



# Informationsveranstaltung zur Umsetzung der HWRM-RL am 30.April 2015 in Verden

## Top 4:

Hochwasserschutz Hoya - Ost



- Einführung
- Veranlassung
- Technische Lösung
- Verfahrensablauf und Sachstand
- Weiteres Vorgehen



- Einführung





# Überblick



## Stadt Hoya

Sitz der SG Grafschaft Hoya

Einwohner  $\approx$  3800

Fläche 8,42 km<sup>2</sup>



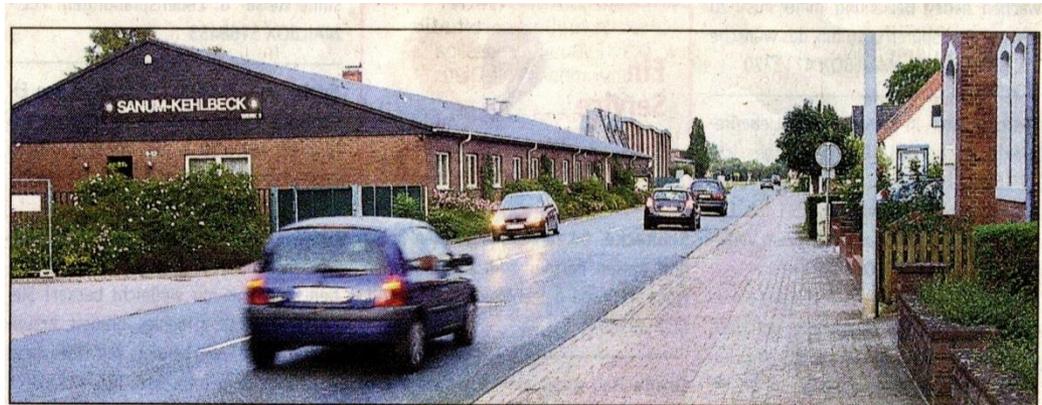
- Veranlassung

## Hochwasserereignisse der Vergangenheit (Pegelstand > 7,20 m)

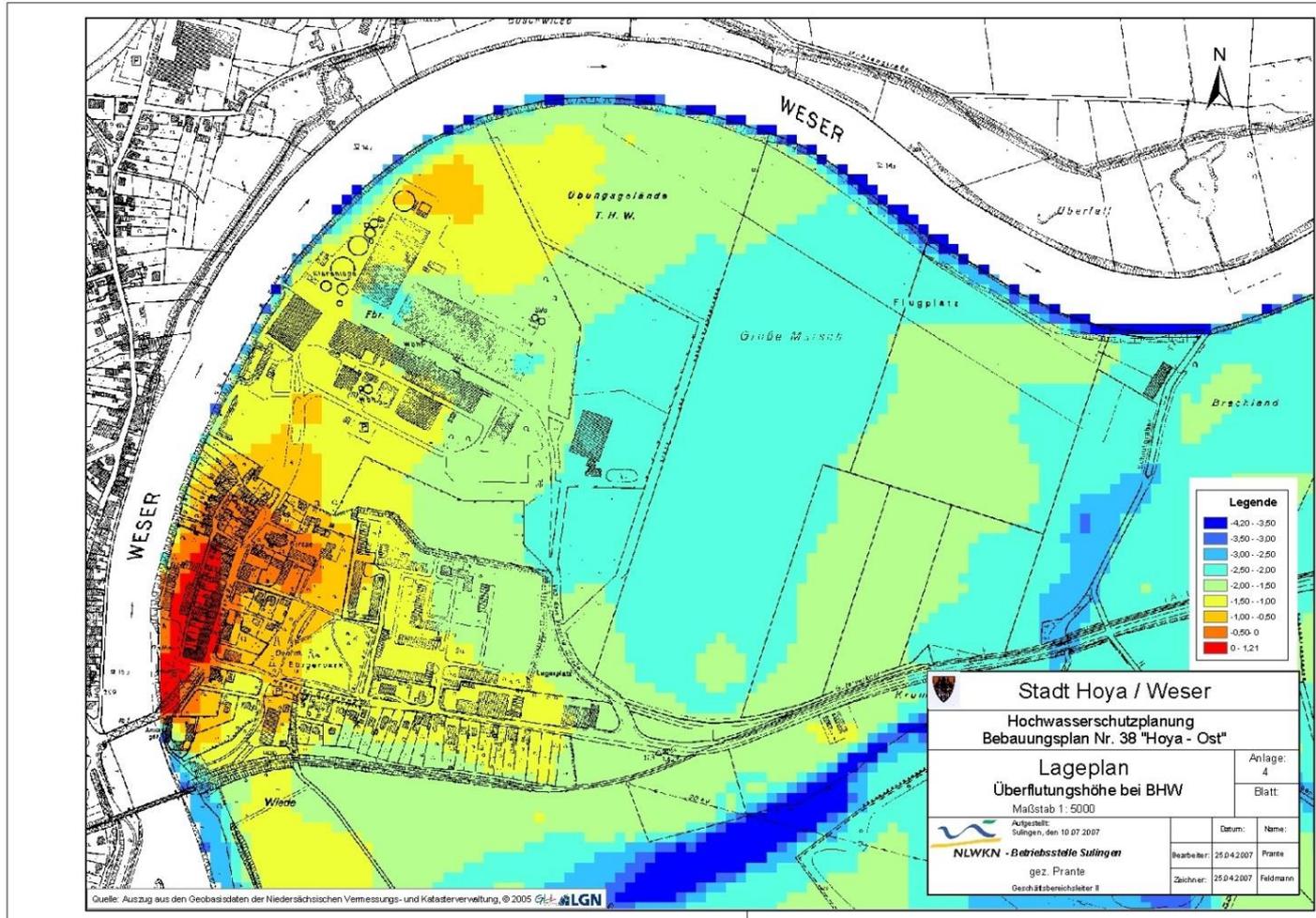
Datum	Pegelstand (m)	Höhe (NN+m)	Auswirkung
1869	7,44	18,61	
1879	7,54	18,71	
1871 Febr.	7,56	18,73	
1871 Juli	7,58	18,75	grosser angerichteter Schaden
1876	7,69	18,86	Dauer der Überflutung 4 Wochen
1879	7,22	18,39	Dauer 5 Tage
1880 Jan.	7,45	18,62	Dauer 5 Tage
1880 Dez.	8,01	19,18	18. bis 29. Dezember
1881 Febr.-März	8,30	19,47	die Kirchstrasse überflutet, der höchste Stand seit eh u. je, bis 18.03.
1882	7,83	19,00	
1883	7,97	19,14	10 Tage lang Bahnverkehr eingestellt
1888 März	7,50	18,67	
1888 Apr.	7,30	18,47	
1890	7,74	18,91	Kirchstrasse überschwemmt
1893	7,36	18,53	
1909	7,66	18,83	Deichbruchgefahr hinter Müller's Hotel. Der Bahnverkehr ruhte 7 Tage.
1918	7,63	18,80	grosse Überschwemmung auch links d. Weser bis nach Tivoli.
1926	7,75	18,92	Bakelberg u. Kirchstrasse teilweise überschwemmt, Bahnverkehr eingestellt.
19,39	7,39	18,56	infolge anhaltender Regengüsse
1946	8,12	19,29	nur 18 cm weniger als d. höchste Stand am 11.3.1881 (8,30m). Deichbruch beim Hafeneingang, das ausströmende Wasser verbreitete sich bis nach Schwarme etc.
1947	7,45	18,62	
1956	7,43	18,60	Eisstauung in und unterhalb Hoya's.
1956	7,21	18,38	Dieses Sommerhochwasser hat sehr viel Schaden in der Landwirtschaft und der Gartenbesitzer am rechten Weserufer angerichtet.
1981	7,22	18,39	
1987	7,31	18,48	
2003	7,32	18,49	



ZUWEILEN KANN HOCHWASSER auch ganz angenehme Seiten haben, dann nämlich, wenn es ein Stück weit Erfrischung verspricht. Im Jahr 1956 ...



....notieren die Historiker das letzte von insgesamt drei Sommerhochwassern seit 1869.



Stadt Hoya / Weser  
Hochwasserschutzplanung  
Bebauungsplan Nr. 38 "Hoya - Ost"

Lageplan  
Überflutungshöhe bei BHW

Maßstab 1: 5000  
Aufgestellt: Sulzing, den 10.07.2007

Anlage:	4
Blatt:	
Datum:	Name:
Bearbeiter:	25.04.2007 Prante
Zeichner:	25.04.2007 Feldmann

NLWKN - Betriebsstelle Sulzing  
gez. Prante  
Geschäftsbereichsleiter II



## Hochwassergefährdung

- Rd. 110 Wohnhäuser
- Polizei
- Smurfit Kappa
- Weser – Wertstoff - Gesellschaft
- Kehlbeck – Sanum
- THW – Bundesschule



- Technische Lösung

## Bemessung

Deichhöhe	HQ <sub>100</sub>		
Linienführung	gem. B-Plan Nr. 38 „Hoya-Ost“		
Deichquerschnitt	Regelprofil	Kronenbreite	3,00 m
		Bö.-Ng.	1:3
		Binnenberme mit DVW	7,00 m
Sonderlösung	Hochwasserschutzwand		
	Teilmobile Hochwasserschutzwand		
Sonderbauwerke	Deichscharte, Deichüberfahrt		









- Verfahrensablauf und Sachstand

## Verfahrensablauf und Sachstand

Planungsphase	Flächennutzungsplan Nr. 19 „Hoya-Ost“	
	Bebauungsplan Nr. 38 „Hoya-Ost“	06.2005
	Rahmenentwurf für den Hochwasserschutz „Hoya-Ost“	03.2007
	Prüfung des Rahmenentwurfes	08.2007
	Antragsunterlagen	11.2007
Genehmigungsphase	Antrag auf Planfeststellung	14.11.2007
	Anhörung Träger öffentlicher Belange	04.2008
	Öffentliche Auslegung	04. – 05. 2008
	Ende Einwendungsfrist	06.2008
	Erörterungstermin –	27.10.2009
	Planfeststellungsbeschluss – - unanfechtbar	02.05.2011 12.2011
Bauphase	Baubeginn	06.2012
	Ende 1. Bauabschnitt	08.2012
	Baubeginn 2. Bauabschnitt	09.2013
	Ende 2. Bauabschnitt	08.2014

2012 - Beschränkte Ausschreibung für BA 2012

30.000 m<sup>2</sup> Vegetationsschicht abtragen

20.000 m<sup>2</sup> Oberboden abtragen

33.000 m<sup>3</sup> Deichboden umlagern, liefern, einbauen

5.900 m<sup>2</sup> Fahrbahnfläche

Ergebnis → rd. 1.500 m Hochwasserdeich  
rd. 1.400 m Deichverteidigungsweg  
Deichschart Löschwasserentnahmestelle  
einschl., Seitengraben, Dränungen, Nebenanlagen

- Abrechnungssumme: 1,0 Mio €

























## Bombe entschärft – Hoya wieder sicher

**SICHERHEIT** Sprengkörper aus Zweitem Weltkrieg steckte 3,50 Meter tief im Boden

*DIE HARKE 16.07.2012*

Ein Erneuter Bombenfund in Hoya forderte die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Kampfmittelbeseitigung.

**Hoya (feu).** Keine Gefahr mehr in Hoya, die Bombe ist entschärft: Wie Sonnabend berichtet, wurde die Bombe Freitag bei Deichbaumaßnahmen in Hoya entdeckt. Die Kampfmittelexperten Frank Ringel und Herbert Bolting fanden damit eine weitere amerikanische 68 Kilogramm schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg

. Es war die zweite Bombe, die innerhalb einer Woche in Hoya gefunden wurde. Erst am 5. Juli stießen bei Deichbauarbeiten im Bereich der Hoyaer Papierfabrik Bauarbeiter am Nachmittag in drei Metern Tiefe auf eine amerikanische 63-Kilo Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg. Am Vormittag des 5. Juli wurde bereits nur unweit der Fundstelle eine britische Granate im Erdreich entdeckt.

Der vergangenen Freitag gefundene Sprengkörper steckte in 3,50 Meter Tiefe im Lehm-boden, wie André Steuer, Pressesprecher der Samtgemeinde-feuerwehr Grafschaft Hoya mitteilte. „Beim Herangraben sahen wir sogar noch den Einschlagkanal, den die Bombe ins Erdreich gebohrt hatte“, sagte Bombenexperte Ringel.

Wie bereits in der vorvergangenen Woche liefen auch diesmal die Evakuierung des Sicherheitsbereiches und die Straßensperrungen in Hoya an. In einem Umkreis von 500 Metern wurden alle Einwohner evakuiert und Straßen abgesperrt. Dazu machten sich erneut die Feuerwehren Hoya und Hassel, unterstützt durch die Polizei, auf den Weg.



Die Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg kurz vor der Verladung. Im Hintergrund Gerd Schelberg vom Kampfmittelbeseitigungsdienst. Foto: Steuer

Etwa Zehn Minuten nach Beginn der Entschärfungsarbeiten wurde bereits Entwarnung

gegeben. Der zuständige Feuerwerker, Gerd Schelberg, vom Kampfmittelbeseitigungs-

dienst, sagte dazu: „Die Bombe ließ sich sehr gut entschärfen.“



2013 - Beschränkte Ausschreibung für BA 2013

2014 19.000 m<sup>2</sup> Vegetationsschicht abtragen  
10.000 m<sup>3</sup> Deichboden  
12.000 m<sup>3</sup> Füllboden  
210 to Spundwand liefern und einbauen  
340 m Dränleitungen

Ergebnis → rd. 270 m Hochwasserschutzwand  
rd. 800 m Deich bzw. Deichdichtung auf Bahndamm  
1 Deichschart "Anleger"

- Abrechnungssumme: 1,1 Mio €

































## Zusammenfassung

- Bemessungshochwasser → HQ100
- Geschützter Siedlungsbereich rd. 62 ha
- 2510 m Deich bzw. Dichtung Bahndamm
- 270 m Hochwasserschutzwand
- 200 m Teilmobile Hochwasserschutzwand
- 7 Deichscharten
- 1 Deichüberfahrt
  
- 5,655 Mio Gesamtbaukosten (Stand 2013)



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit